

Inhaltsverzeichnis

<i>Orientierung</i>	9
<i>Einleitung</i>	13
A. Vorgaben und Strukturen Pädagogischer Ethik	21
<i>I. Zum Grundproblem einer Pädagogischen Ethik</i>	23
Die Sittlichkeit von Gesellschaft und der sittliche Anspruch an alle Nachgeborenen. Staat und Schulmonopol. Emanzipation und Subordination.	
<i>II. Das bürgerliche Subjekt im Horizont seiner Genese und Moral</i>	27
Geplante Elternschaft. Schwangerschaftsabbruch. Säugling und Kleinkind. Wandel der Familie. Produktion und Konsumtion. Privatmoral. Ursprung der Bildungseinrichtungen. Das Subjekt und die Produktionssphäre. Der Ruhestand.	
<i>III. Der Streit um die Werte</i>	35
Grundwerte in der Verfassung. „Tendenzwenden“ in Gegenwart und Vergangenheit. Der Streit seit Mitte der siebziger Jahre. Die Familienideologie. Kritik des Primärverbandes.	
B. Personen und Institutionen im Objektzusammenhang Pädagogischer Ethik	43
<i>I. Kinder als Adressaten von Erziehung</i>	45
Kindheit als Lebensabschnitt in der europäischen Sozialgeschichte. Mobilität. Die Wirtschaftsgesellschaft. Das Erziehungsdilemma der bürgerlichen Familie.	

II.	<i>Elternfigurationen und Geschwisterkonstellationen</i>	51
	Emotionale Verbindung zwischen Eltern und Kindern als geschichtlich junges Datum. Vorrang der materiellen Absicherung. Ideologie der Muttergestalt. Weibliche Arbeitskraft und Patriarchat. Geschwisterkonstellation. Familienpolitik. Kinderladenbewegung.	
III.	<i>Gesellschaftliche Erziehungsfaktoren</i>	59
	Erziehungstheorie und Einzelsubjekt. Widersprüche. Rückfragen an die Verhaltensforschung. Der Riesenspielzeug-Effekt. Anschauung und Imagination. Unterhaltungsindustrie und Gefühlszwang. Tauschverhältnisse im psychischen Bereich. Affektverhaltung.	
IV.	<i>Erziehung als Beruf</i>	69
	Pädagogische Berufswahl und Verwertung der Qualifikation. Unterrichtsorganisation. Sachanforderung und Sympathie. Didaktische Bestimmungen. Pädagogischer Bezug und Eros. Tragik und Genußfähigkeit. Verrechtlichung der Schule. Sozialtechnologie.	
C.	Werte und Normen pädagogischen Handelns	81
I.	<i>Tugenden in pädagogischer Perspektive</i>	83
	Tugend seit Platon ein Moment der gesellschaftlichen Bindung. Christliche Version. Begriff aretè. Industriosität. Tugendlehre bei Basedow und Wilhelm Rein. Zur kategorialen Bestimmung von Tugend: Empathie, Solidarität, Autonomie. Primäre und sekundäre Tugenden.	
II.	<i>Freiheit versus Zwang</i>	101
	Antiautoritäre Erziehung als Fehlbegriff. Notwendiger Zwang. Konflikte durch wachsende Autonomie des Kindes. Schulpflicht und Lehrplan. Strenges Lernen.	
III.	<i>Die familiäre Leistung in der Erziehung</i>	107
	Sozialer Rang von Elternschaft. Emotionale Faktoren. Binden und Lösen. Gefährdungen des Nachwuchses. Klärung der Gefühle bei anhaltender Ambivalenz. Frage der gesellschaftlichen Zielrichtung. Identität. Wissensgrundlage für die pädagogischen Maßnahmen.	

<i>IV.</i>	<i>Arbeit: Last und Würde</i>	120
	Der biblische Mythos. Arbeit als Verschleiß und als Selbstreproduktion der Gattung. Natur und Bewußtsein im Erziehungsprozeß. Rolle der Frau. Industrieschule und Arbeitsschule. Last und Würde der Arbeit sind pädagogisch zu erschließen.	
D.	Gesellschaftlicher Widerspruch, personale Behauptung und ethische Relevanz	131
<i>I.</i>	<i>Natur und Geist</i>	133
	Mensch der „erste Freigelassene der Schöpfung“. Triebkräfte. Die Einbindung von Natur. Antike Anthropologie und spätbürgerliche Derivat. Enteignung der Gefühle. Die „zweite Natur“ des Menschen.	
<i>II.</i>	<i>Erkennen und Handeln</i>	139
	Handlungsmaxime nach Kant. Faschismus und deutsche Zeitgeschichte. Frage der Schuld. Nachwirkungen im Verhältnis zu ausländischen Arbeitskräften. Einübung des Schülers in das Handeln. Prüfungen als pädagogische Maßnahmen. Über „Befehlsnotstand“ und Autorität. Friedensbewegung. Dritte Welt.	
<i>III.</i>	<i>Behauptung und Versöhnung</i>	150
	Zweifel am Fortschritt. Schuldzusammenhänge. Religiöse und materialistische Interpretation. Pädagogische Gesinnung. Leiden.	
<i>IV.</i>	<i>Perspektiven</i>	155
	Der sittliche Zustand nach Pestalozzi und die sozialen Verhältnisse. Kriminalität und Brutalität. Sozialdarwinismus. Rüstung. Vernunfterkentnis. Kritik an der konservativen Position.	
	<i>Anmerkungen</i>	167
	<i>Literaturverzeichnis</i>	177
	<i>Register</i>	185